

KURZ NOTIERT

Trompetenklänge mit Bruce Kapusta

Eschweiler. Die Gemeinde St. Silvester Neu-Lohn lädt für Sonntag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, in die Pfarrkirche zu festlichen Trompetenklängen und kölschen Geschichten rund um das Weihnachtsfest mit Bruce Kapusta und Annemarie Lorenz ein. Im Anschluss an das Konzert bietet die Gemeinde den Konzertbesuchern noch leckeren Punsch und Glühwein.

Ferienwerk Weisweiler besucht Adventsmärkte

Eschweiler. Das Ferienwerk Weisweiler bietet für Mittwoch, 11. Dezember, eine Fahrt zu den Adventsmärkten nach Valkenburg in der Nähe von Maas-Tricht an. Während des Aufenthaltes werden die beiden Grotten mit den Adventsmärkten besucht und am Abend erleben die Teilnehmer die Adventsparade im Zentrum von Valkenburg. Abfahrt ist um 13.45 Uhr ab Festhalle Weisweiler und um 14 Uhr ab Talbahnhof. Rückkehr ist gegen 21 Uhr an beiden genannten Abfahrtsorten. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ 65403.

Treffen der

Naturfreunde-Musiker

Eschweiler. Das nächste Treffen der Naturfreunde-Musikgruppe findet am Dienstag, 10. Dezember, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Städtischen Seniorenzentrum an der Marienstraße 7.

Versammlung der Kevelaer-Bruderschaft

Eschweiler. Die Kevelaer-Bruderschaft Eschweiler trifft sich am Sonntag, 8. Dezember, zur Mitgliederversammlung um 16 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum der Pfarre St. Peter und Paul. Bei einem adventlichen Nachmittag, möchten die Pilger, das Jahr 2013 Revue passieren lassen. Neben den Vorstandsberichten wird auf der Versammlung auch noch einmal die Fußwallfahrt nach Kevelaer „bildlich“ zu sehen sein. Das Treffen der Kevelaer-Bruderschaft endet um 19 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche.

Weihnachtliche Genüsse und Geschichten

Aachen. „Sinterklaas und Prentemann – Adventszeit rund um Aachen“ ist ein Kinderrundgang Stadtbekannt und Co Aachen überschrieben, der am Samstag, 7. Dezember, stattfindet. Rund um weihnachtliche Bräuche, Genüsse und Geschichte geleitet Luzie durch das vorweihnachtliche Aachen. Treffpunkt ist um 15 Uhr das Printenmädchen/Van den Dalee.

„Barmer Einblicke“ für Arbeitgeber

Eschweiler. Wie geht es in der Gesundheitspolitik 2014 weiter? Was ist im Sozialversicherungs- und Steuerrecht im kommenden Jahr zu beachten? Wie gehen Arbeitgeber mit Studenten, Praktikanten und Schülern um? Fragen, die in Unternehmen zum Alltag gehören. Fachkundig beantwortet werden sie am Donnerstag, 12. Dezember, 13.30 Uhr, im Senioren- und Betreuungszentrum an der Johanna-Neuman-Straße 4. „Unsere traditionellen Seminare für Arbeitgeber liefern interessierten Unternehmen genau die Informationen, mit denen sie auch knifflige Fragen in der Bewertung von Versicherungsverhältnissen immer richtig entscheiden können. Und natürlich beleuchten wir daneben auch alles andere, was Firmen im Zusammenhang mit der Krankenversicherung aktuell beschäftigt: die Einführung des neuen SEPA-Verfahrens, die Rechengrößen für 2014 oder gesundheitspolitische Trends“, lädt Ralf Grot, Bezirksgeschäftsführer der Barmer Eschweiler ein. Anmeldungen für das kostenlose Seminar „Barmer Einblicke“ unter ☎ 0800/332060 646151 oder im Internet unter www.barmer-gek.de.



Viele Infos zum Wohnen im Alter: Yvonne Berg von der Städteregion klärt beim Seniorentag über Zuschüsse bei altersbedingten Umbaumaßnahmen auf.

Foto: Daniel Gerhards

Älter werden in den eigenen vier Wänden

Beim Seniorentag gibt es viele Informationen zu Demografie, Wohnen, Finanzen. Jousen: „Gewerberaum in Wohnraum umwandeln.“

VON DANIEL GERHARDS

Eschweiler. Dass die Gesellschaft immer älter wird, ist längst klar. Besonders wegen des medizinischen Fortschritts leben die Menschen immer länger. Und das – da ist man sich einig – ist auch gut so. Aber die alternde Bevölkerung bringt auch neue Herausforderungen mit sich: Wie will man in Zukunft mit mehr alten Leuten in Eschweiler leben? Und was muss jeder Einzelne für seinen Lebensabend beachten? Antworten auf solche Fragen gab es nun beim Seniorentag „Generationen-Café – Älter werden in Eschweiler“.

Früh barrierefrei bauen

Vielen Leuten ist wichtig, im Alter möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Das kann im eigenen Haus oder in einer Wohnung sein. Dort wollen Senioren lange, möglichst ohne fremde Hilfe bleiben. Wer heute ein Haus

baut, kann schon darauf achten, dass es möglichst wenige Barrieren gibt, die den Zugang zur Wohnung, ins Bad oder das Schlafzimmer erschweren. Aber in vielen Häusern sind Treppen oder schwer zugängliche Badewannen und Duschen nun einmal da.

Wer alters- oder pflegegerecht umbauen möchte, kann dafür Zuschüsse bekommen, erklärt Yvonne Berg von der Wohnberatung der Städteregion Aachen. Es gebe Mittel von der Pflegekasse, der Berufsgenossenschaft, aus einem Förderprogramm der Städteregion und dazu sogenannte Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung. Vor einem Umbau könne man sich bei Berg und ihren Kollegen informieren. Wichtig sei, dass man sich frühzeitig schlau macht. „Man muss sich immer zuerst um die Zuschüsse kümmern und dann erst mit dem Umbau beginnen“, sagt Berg. Außerdem müsse man als Mieter mit dem Eigentümer der Wohnung be-

sprechen, ob man in baulich etwas ändern darf.

Es müsse sich aber nicht nur jeder Einzelne auf sein Alter vorbereiten, die Stadt müsse auch in Sachen Städtebau vorsorgen. „Alle werden älter, darauf müssen wir uns einstellen“, sagt Bürgermeister Rudi Bertram. Eschweilers Demografiebeauftragter Eberhard Büttgen erklärte, dass man im Baugebiet „Neue Höfe“ Dürwiß eine Möglichkeit schaffe, Wohnraum intelligent zu nutzen. Es sei dort angedacht, Wohnbereiche modular zu kombinieren. Gemeint ist: Wenn man nach einer gewissen Zeit in einer großen Wohnung oder einem ganzen Haus weniger Platz benötigt, kann man einzelne Bereiche ohne großen Aufwand abtrennen. Dort könne dann eine weitere Person einziehen. So entstehe automatisch so etwas wie ein Mehrgenerationenhaus. Und in dem Baugebiet möchte man gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen. Das kann für ältere Men-

schen sehr hilfreich sein.

So könnte man in einer kleinen Wohnung in den „Neuen Höfen“ im Alter auch alleine leben – und trotzdem in die Gemeinschaft integriert sein. Dr. Wolfgang Jousen vom Büro für sozialwissenschaftliche Analysen und Planung stellte heraus, dass es immer mehr alleinlebende ältere Menschen gebe. „Der Trend zum Singleleben ist deutlich erkennbar“, sagt er. Auch in der Altersklasse über 50 Jahre.

Wohnraum statt Geschäfte

Aus dieser Entwicklung leitet Jousen auch Chancen für Eschweiler ab. Die Stadt müsse „Wohnen fördern“, sagt er. Er hält es für sinnvoll, Gewerberaum in der Innenstadt in Wohnraum umzuwandeln. „Das Problem dabei ist, dass man es ausschließlich mit privaten Eigentümern zu tun hat“, sagt Jousen. Verhandlungen könnten also aufwendig werden.

Auch Stephan Löhmann, Vorsit-

zender des Sozial- und Seniorenausschusses der Stadt, sieht wichtige Handlungsfelder für die Zukunft. Man brauche mehr Pflegefachkräfte, müsse etwas gegen Altersarmut tun und sich um bezahlbaren Wohnraum kümmern, meint er.

Wenn es um die Finanzen geht, dann steht der Sozialverband VdK seinen Mitgliedern zur Seite. Die Juristen des Verbands helfen bei rechtlichen Fragen in der Sozialgesetzgebung. Also zum Beispiel bei einem Widerspruch gegen einen Krankenkassenbescheid.

Bürgermeister Bertram stellt zudem heraus, dass man als Stadt auch für junge Menschen attraktiv bleiben müsse. Das sei besonders vor dem Hintergrund eines anstehenden Strukturwandels wichtig. „2030 werden wir hier wahrscheinlich kein Kraftwerk und keinen Braunkohletagebau mehr haben“, sagt er. Also müsse man jetzt beginnen, andere Arbeitsplätze zu schaffen.

Grundschüler basteln für die Philippinen

OGS Kinzweiler spendet 670 Euro aus dem Erlös

VON DANIEL GERHARDS

Eschweiler-Kinzweiler. Die Kinder hatten sich mächtig ins Zeug gelegt. Windlichter, Fotoalben, ver-

AKTION

Hilferuf von den Philippinen

Rettet die Kinder

unicef

Spendenkonto: Sparkasse Aachen
BLZ: 390 500 00 • Konto 331900

zierte Kerzen, Lesezeichen hatten die Schüler der Grundschule in Kinzweiler für die Kindern auf den Philippinen gebastelt. Nun

verkauften sie ihre Werke bei der Adventsfeier. Allein aus dem Erlös des Gebastelten kamen 480 Euro zusammen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kommt die Grundschule auf eine Spendensumme von 670 Euro. Das Geld kommt der Aktion „Hilferuf von den Philippinen“ unserer Zeitung zugute.

Die Idee, sich mit den Kindern für einen sozialen Zweck zu engagieren, hatte Siggie Eichendorf-Kamp von der Offenen Ganztagschule schon länger. „Wir haben in der Zeitung über die Aktion gelesen und fühlten uns angesprochen. Wir wollen da helfen, wo es dringend nötig ist. Deshalb haben wir uns für dieses Projekt entschieden“, sagt sie.

Die Hilfe hat für Eichendorf-Kamp auch einen pädagogischen Effekt. „Die Kinder haben ganz großes Mitgefühl gezeigt. Es gab eine große Bereitschaft, etwas abzugeben von dem, was man selbst hat“, sagt sie. So könnten die Kinder mit ihrer Bastel-Aktion etwas



Einsatz für die Kinder auf den Philippinen: Die Schüler der Grundschule Kinzweiler haben bei ihrer Adventsfeier Gebasteltes für den guten Zweck verkauft.

Foto: Daniel Gerhards

über Solidarität lernen. „Wir leben ja hier auf der Sonnenseite. Wir wollten damit zeigen, dass es auch Menschen gibt, denen es nicht so gut geht“, sagt sie. Einsatz haben

dabei nicht nur die Schüler gezeigt. Auch das Lehrer-Team habe sich eingebracht.

Und die Kinder konnten bei dieser Gelegenheit lernen, dass es

Wege gibt, sich für andere Menschen einzusetzen. „Es geht uns auch darum, den Kindern zu zeigen, dass man selber aktiv werden kann, um anderen zu helfen.“

Die Handballer der ESG verschlafen wieder den Start

Das Team von Tim Großmann kann frühen Rückstand gegen Euenheim nicht mehr aufholen. Auch die 2. Mannschaft verliert deutlich.

Eschweiler. Nach zwei Siegen musste die 1. Herrenmannschaft der ESG-Handballer wieder eine Niederlage einstecken: Das Heimspiel gegen den Tabellenzweiten TV Euenheim wurde 30:35 verloren. Jetzt geht es zum VfL Bardenberg.

Trainer Tim Großmann musste auf die angeschlagenen Spieler Daniel Cremer und Maik Staß verzichten. Auch Stephan Tottmann stand nicht zur Verfügung. Dafür feierte Neuzugang Till Heimann

sein Debüt.

Die ESG verschlief wieder den Start, was die cleveren Euenheimer eiskalt ausnutzten. Schnell erarbeiteten sich die Gäste eine Fünf-Tore Führung (4:9 nach zehn Minuten). Die ESG konnte sich stabilisieren, lief diesem Rückstand aber hinterher. Mit 15:20 ging es in die Halbzeitpause. Es änderte sich auch im zweiten Spielabschnitt nicht viel. Die Gäste spielten clever. Bei jeder aufkommenden Hoffnung im Eschweiler Lager hatten die Euen-

heimer die passende Antwort. Gegen Ende wurde es dennoch spannend, weil Euenheim nachließ. Bis zur 51. Minute verkürzte die ESG auf 27:29. Aber wieder fehlten das nötige Glück und vor allem die nötige Cleverness. Der TV Euenheim zog bis zum Schlusspfiff wieder auf 30:35 davon.

Für die ESG spielten: im Tor: Frank Becker und Timo Kleynen, im Feld: Marcel Aschmann, Maro Fidalgo (2), Gennadi Fröhlich (2), Till Heimann, Engin Kivircik (3),

Janosch Merx (6), Jonas Merx (5/5 Siebenmeter), Phil Morsch (7), Tim Offermanns (1), Thomas Pauls (1), Simon Poick, Maik Thielen (3).

Nächste Woche Sonntag steht das schwere Auswärtsspiel beim Lokalrivalen VfL Bardenberg auf dem Programm.

Auch die Reserve der ESG verlor gegen einen Gegner aus der Tabellen-Spitzengruppe: Das Team unterlag gegen den Jülicher TV mit 25:35 (12:15). Die erste Halbzeit konnte die ESG sogar bis kurz vor

Ende ausgeglichen gestaltet.

Nach dem Seitenwechsel fanden die Gastgeber nicht zurück ins Spiel und mussten erneut einige leichte Gegentore hinnehmen, so dass in dieser frühen Phase schon beinahe die Entscheidung gefallen war. Zwischenzeitlich musste die ESG sogar ein Debakel befürchten, weil die Hausherrn nicht einmal mehr den Willen und die Bereitschaft zum Kampf erkennen ließen. Am Ende war Jülich gnädig und gewann souverän.